

Monheimer Stadtmagazin



Geschenk-Aktion:

Weihnachtssterne für bedürftige Kinder



RÜCKBLICK

Das war das Jahr beim KKV



AUSFLUGSZIEL

Augenschmaus für Ästheten:
Schloss Benrath



INTERVIEW

Alexandra von der Heiden
(Grüne) stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Thomas Spekowijs

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 79
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Sie werden es mitbekommen haben: 89 Burger-King-Filialen des umstrittenen Franchisenehmers Yi-Ko mussten geschlossen werden. Vertraglich vereinbarte Arbeitsbedingungen und die Standards des Fast-Food-Riesen seien nicht eingehalten worden, hieß es. Zu den geschlossenen Filialen gehört auch jene an der Konrad-Zuse-Straße in Monheim. Insgesamt rund 30 Mitarbeiter sind hier betroffen, bundesweit sind es gar etwa 3000. Wie es nun genau für diese weitergeht, war kurz vor Redaktionsschluss noch nicht klar. Die zu dem Franchiser gehörende Burger King GmbH wolle einen Forderungskatalog des Gesamtbetriebsrats umsetzen, war Ende November zu vernehmen. Geplant sei neben einer Tarifbindung und einem Ausgleich aller finanziellen und sonstigen Forderungen der Beschäftigten eine „arbeitsvertraglich korrekte Bezahlung“, berichtete „stern.de“. Die Löhne und Gehälter für die Beschäftigten der geschlossenen Schnellrestaurants seien gesichert, habe Yi-Ko-Anwalt Walter Scheuerl erklärt. Und: Um den Standards der Kette gerecht zu werden, würden alle 89 Restaurants „mit ausreichend Personal ausgestattet“. Ein Hoffnungsschimmer für die Mitarbeiter. Wir bleiben in dieser Sache am Ball.

Viel Spaß beim Lesen, schöne Feiertage und einen guten Rutsch wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Dienstag, der 23.12.2014

Eröffnung:
15. Dezember

Diesen Winter für Euch:
RUTSCHE
statt Schlitten!

NEU!

mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann



Geschenk-Aktion für bedürftige Kinder im Stadtgebiet läuft zum vierten Mal

Viele Menschen tragen die Idee der „Monheimer Weihnachtssterne“ durch die Adventszeit

Die Aktion „Monheimer Weihnachtssterne“ ist wieder angelaufen. Erneut wollen das städtische Jugendamt und die vielfältigen Einrichtungen im Haus der Chancen gemeinsam mit den Monheimer Bürgern dafür sorgen, dass kein Kind in der Stadt an Heiligabend ohne Geschenk bleibt.

10 bis 15 Euro

Eine Spende von 10 bis 15 Euro genügt, um einem bedürftigen Monheimer Kind zum Fest ein Spielzeug, Kuscheltier, Buch oder Kreativset zukommen zu lassen. Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Daniel Zimmermann. Und sie ist in den Herzen der Monheimerinnen und Monheimer inzwischen fest etabliert. Stolz konnten Zimmermann sowie der stellvertretende Jugendamtsleiter Friedhelm Haussels und Stefan Lehmann, als Koordinator der Aktion im Haus der Chancen, bei der Auftakt-Pressekonferenz am 27. November auf die stets große Resonanz in den Vorjahren verweisen. In den letzten beiden Jahren konnten über den Verkauf der Weihnachtsterne so viele Spenden gesammelt werden, dass hiervon sogar noch weit über die Weihnachtszeit hinaus bedürftigen Kindern und Jugendlichen geholfen werden konnte. „Es gibt auch immer mehr Firmen, die bei uns inzwischen ganz viele Sterne bestellen, um diese dann an ihre Mitarbeiter zu verschenken“, berichtet Friedhelm Haussels. Und Stefan Lehmann ergänzt: „Das Gesamtkonzept kommt einfach gut an. Wir achten auf Qualität und pädagogisch wertvolles Spielzeug. Und wirklich 100 Prozent des Geldes, das hier gespendet wird, kommt auch direkt vor Ort den Monheimer Kindern zugute. Es werden keine Verwaltungsgebühren abgezogen. Wer 10 oder 15 Euro für einen Stern gibt, der spendet auch volle 10 oder 15 Euro.“ Damit diese Rechnung aufgeht, bedarf es allerdings vieler helfender Hände, die die Idee der Monheimer Weihnachtssterne aktiv durch die Adventszeit tragen.



Bürgermeister Daniel Zimmermann (links), der stellvertretende Jugendamtsleiter Friedhelm Haussels (Mitte) und Stefan Lehmann vom Haus der Chancen werben gemeinsam für die Aktion „Monheimer Weihnachtssterne“.

Foto: Thomas Spekowius

Unter anderem werden nicht nur Bürgermeister Daniel Zimmermann, sondern auch wieder zahlreiche weitere Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung und dem Haus der Chancen sowie Helfer von mehreren Vereinen auf dem Baumberger Nikolausmarkt und dem Monheimer Weihnachtsmarkt ehrenamtlich Sterne verkaufen. „Da können wir nur ein ganz großes Lob aussprechen“, so Koordinator Stefan Lehmann.

Bunter Stern aus fester Pappe

Das bewährte Prinzip der Vorjahre bleibt bestehen. Jeder Spender erhält einen bunten Stern aus fester Pappe. Eine Spenden-summe von 15 Euro entspricht zwar immer genau einem Geschenk, ist aber nur ein Richtwert. „Oft wird einfach mehr gespendet. Oft geben wir die Sterne aber auch für deutlich weniger Geld heraus, beispielsweise wenn Kinder bereits sind, hier von ihrem Taschengeld etwas abzugeben“, berichten die Monheimer Sterneverkäufer von ihren bisherigen Verkaufserlebnissen auf dem Weihnachtsmarkt. Die Geschenke gehen ausschließlich an Kinder, deren Eltern ihnen aufgrund persönlicher Umstände sonst nur wenig oder gar nichts schenken könnten. Das Jugendamt kooperiert hier eng mit den Schulen und Kindertagesstätten. Die Erziehungs- und Lehrkräfte wählen dort ein passendes Geschenk für die Kinder aus. Die Verteilung erfolgt diskret.

Ab sofort erhältlich

Erhältlich sind die Weihnachtssterne ab sofort an der Information des Rathauses und im Bürgerbüro (Rathausplatz 2), am Empfang im Haus der Chancen (Friedenauer Straße 17 c), auf dem Weihnachtsmarkt in der Monheimer Altstadt, vom 12. bis 14. Dezember, und erstmals auch schon am Wochenende davor, am 6. und 7. Dezember, auf dem Baumberger Nikolausmarkt. Die organisierenden Vereine stellen hierfür jeweils eine ihrer Hütten zur Verfügung.

Spendenkonto

Spenden für die Aktion können auch auf das Konto der Stadt Monheim am Rhein bei der Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN DE42 3005 0110 0087 0066 15, eingezahlt werden. Als Verwendungszweck hier bitte „Weihnachtssterne / Buchungs-Nr. 188405“ angeben. Gegen Vorlage des Einzahlungsbelegs gibt es selbstverständlich auch nach einer Überweisung im Rathaus und im Haus der Chancen einen Weihnachtsstern. Spenden bis 200 Euro können mit dem Einzahlungsbeleg steuerlich abgesetzt werden. Bei höheren Spendensummen wird im Rathaus auch gerne eine gesonderte Spendenquittung ausgestellt. Mehr Informationen zu der Aktion gibt es auch im Haus der Chancen unter Telefon 02173/951-5100.

(TSP) ■

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) Grünen-Ratsfraktionsgeschäftsführerin Alexandra von der Heiden, Jahrgang 1967, ist verheiratet und hat drei Kinder (zwei Söhne im Alter von 16 und 13 Jahren sowie eine siebenjährige Tochter). Sie lebt mit ihrer Familie in Hitdorf. Von der Heiden berichtet aus ihrer Vita: „Nach dem Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium (1986) studierte ich in Düsseldorf Biologie. Anschließend habe ich an einem Stipendium-Programm der Bayer AG teilgenommen und im Geschäftsbereich Tiergesundheit am Standort Monheim promoviert (1998). Nach der Elternzeit, im Jahr 2000, habe ich als Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen-Ratsfraktion in Monheim am Rhein begonnen. Parallel dazu habe ich Umweltwissenschaften studiert.“ In diesem Jahr hat sie außerdem die Fraktionsgeschäftsführung für die Grünen-Kreistagsfraktion in Mettmann übernommen. Ihr Bezug zu Monheim? „Ich bin in Monheim im Berliner Viertel aufgewachsen. Außerdem habe ich durch die Kommunal- und Kreispolitik detaillierte Einblicke in die Entwicklung der Stadt erhalten, die ich momentan unglaublich spannend finde.“ Hobbys, Leidenschaften? „Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen, Gartenarbeit, Pilates, Wandern.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Es gibt viele schöne Orte in Monheim wie den Rheinbogen, die historische Altstadt oder im Sommer den Monberg. Aber ein Ort gefällt mir besonders, obwohl er sicherlich im klassischen Sinn nicht „schön“ ist: der neue Abenteuer-spielplatz, weil hier die Kinder ihre Kreativität und ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Was würden Sie gerne verändern?

Dass wir in Monheim verantwortungsvoller mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen umgehen, sei es die Landschaft, die Böden oder die Atmosphäre.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Motorboot, ein Feuerzeug, einen Erste Hilfe-Koffer (in der Situation bin ich eher pragmatisch).

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Momentan das Buch „Nullzeit“ von Juli Zeh.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Gans mit Rotkohl und Klößen (muss wohl an der Jahreszeit liegen).

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Darauf, dass ich keine wesentlichen Entscheidung in meinem Leben bereue!

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Nichts ist so schlimm, aber auch nichts ist so schön, wie du denkst. (Eine Lebensweisheit meiner Großmutter, die mir schon häufig die Angst vor unangenehmen Situationen genommen und übertriebene Erwartungen gedämpft hat.) ■



Weihnachtliches, Christliches, Kirchliches

Von Märkten, Adventskalendern und der „EU-Kuchenverordnung“



Das Foto zeigt einige Helferinnen und Helfer des Basarteams nach dem Aufbau des „Adventsdorfes“ von St. Gereon. Foto: Basarteam St. Gereon



Der gelegentliche Verkauf von Kuchen etwa bei Kirchenfesten bleibt laut Herbert Reul (links, hier mit Jean-Claude Juncker, dem Präsidenten der Europäischen Kommission) von der Kennzeichnungspflicht befreit. Reul sitzt für die EVP-Fraktion im Europaparlament. Foto: Büro Reul

Adventsbasar

Am ersten Adventswochenende öffnete der 42. Adventsbasar von St. Gereon im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus an der Sperberstraße 2a wieder seine Pforten. Der Erlös geht wie immer an Sozialprojekte für Kinder und Jugendliche, die in Kindergärten und Schulen der Schwestern vom armen Kinde Jesu in Bogotá, Kolumbien, betreut werden. Pfarrer Burkhard Hoffmann eröffnete den Basar wieder feierlich. Dabei unterstützte ihn musikalisch erneut der Männerchor „MGV Harmonie“. Im liebevoll dekorierten Adventsdorf erwartete die Besucherinnen und Besucher eine reichhaltige Auswahl an Adventskränzen und -gestecken, zudem gab es hochwertige Papierdekorationen, Engel, Schmückendes für die Dame, diverse

Strickwaren, Adventskalender, Dinkelkissen, Essig und Öl, eine Tombola mit wertvollen Gewinnen und vieles mehr. Das Küchenteam hielt kulinarische Köstlichkeiten bereit und am Sonntag konnte man außerdem vietnamesische Spezialitäten genießen. Das umfangreiche Kuchen- und Tortenbuffet ließ ebenfalls keine Wünsche offen.

Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Zum 16. Mal richtet der Treffpunkt Monheim am Rhein am Wochenende 12. bis 14. Dezember 2014 den Weihnachtsmarkt in der Altstadt aus. Von Freitag bis Sonntag erstreckt sich der Markt laut monheim.de mit mehr als 50 Buden wieder vom Schelmenturm bis zum Alten Markt. Begleitet wird er auch

diesmal von einem kleinen musikalischen Programm. Natürlich darf auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Und es gibt wieder Lose für die große Weihnachtsmarkt-Tombola zu kaufen, sie kosten einen Euro. Öffnungszeiten: 12. Dezember 17 bis 22 Uhr, 13. Dezember 11 bis 22 Uhr, 14. Dezember 11 bis 19 Uhr.

Nikolausmarkt

Zum 17. Mal findet am 6. und 7. November 2014 der Baumberger Nikolausmarkt statt. Die Buden stehen an der Von-Ketteler-Straße auf dem Dorfplatz samt angrenzendem Parkplatz. Organisiert wird der Nikolausmarkt vom Freundeskreis Baumberger Altstadtviertel, der auch selbst mit einem Stand vertreten ist. Zahlreiche weitere Baumberger Vereine beteiligen sich ebenfalls.

Öffnungszeiten: am Samstag von 15 bis 22 Uhr, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

Gedenken an Pogromnacht

Zum 76. Jahrestag der Pogromnacht 1938 lud die Stadt am 9. November zu einer Gedenkstunde in die Evangelische Altstadtkirche an der Grabenstraße ein. Erinnert wurde an den 9. November 1938, als Nazi-Verbrecher in Deutschland Synagogen verwüsteten und in Brand steckten. Jüdische Geschäfte und Häuser wurden geplündert, ihre Besitzer und andere jüdische Bürger verfolgt, misshandelt und ermordet.

Lions

Traditionell gab es beim Stand des Lions-Förderverein Mon-

heim am Rhein – Alte Freiheit – e.V. auf dem diesjährigen Monheimer Martinsmarkt im November neben Flammkuchen und Getränken den aktuellen Adventskalender sowie Weihnachtskarten mit dem Kalendertitelmotiv. Dank des sonnigen Herbstwetters waren die Lions mit dem Verkauf sehr zufrieden. Der größte Teil der 1500 Kalender wurde verkauft. Da Bayer CropScience die Druckkosten für den Kalender übernommen hat, kann der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Kalender für Bedürftige in Monheim am Rhein, insbesondere Kinder, verwendet werden. Außerdem konnten zuletzt auch Lions-Weihnachtskarten mit dem Kalendertitelmotiv erworben werden. Der Erlös aus dieser Aktion wird an ein Projekt der Hilfe zur Selbsthilfe in Südafrika weiterge-

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektropartner –
 Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
 www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Ich wünsche meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2015

Hauptstraße 88
 Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367





leitet. Der Verein Ithemba Lethu (Unsere Hoffnung) bildet Blinde und Sehbehinderte zu Massieren aus, um ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Die Monheimer Lions danken allen Käufern und Sponsoren für ihre Unterstützung der beiden Aktionen und besonders auch der OHG-Schülerin Anh Kim Nguyen, die das diesjährige Kalendertitelmotiv der Gänseliesel im Mangastil gestaltet hat.



Das Titelmotiv des Lions-Adventskalenders 2014.
Foto/Grafik: Lions-Förderverein

Entwarnung bei „Kuchenverordnung“

Unlängst hat eine angebliche EU-Kennzeichnungspflicht für selbst zubereitete Lebensmittel für Schlagzeilen gesorgt, von einer irrwitzig anmutenden EU-Kuchenverordnung war die Rede. Hierzu erklärte nun Herbert Reul, in Monheims Nachbarstadt Langenfeld geborener CDU-Europaabgeordneter für das Bergische Land: „Es ist falsch, dass diese Kennzeichnungspflicht auch für selbst zubereitete Lebensmittel wie Kuchen oder Salate gilt. Der gelegentliche, beispielsweise karitative Verkauf von Lebensmitteln durch Privatpersonen ist explizit von dieser Verordnung ausgenommen. Es können auch in Zukunft Kuchen und Speisen jeglicher Art für Feiern in Vereinen, Kirchen, Schulen oder Kindergärten zubereitet und angeboten werden, ohne dass die Zutaten extra ausgezeichnet werden müssen.“ In der Lebensmittel-Informationsverordnung der EU würden nur Lebensmittelunternehmer, nicht jedoch Privatpersonen dazu verpflichtet, jedes Lebensmittel, das für Endverbraucher oder An-

bieter von Verpflegung bestimmt ist, hinsichtlich der Zutaten zu kennzeichnen. Hierzu habe auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, „die klare Aussage getroffen, dass auch die deutsche Durchführungsverordnung nicht von diesem Grundsatz abweichen wird“, so Reul.

Bruce Kapusta

Wenn es nach frischen Waffeln, süßen Mandeln und heißem Glühwein duftet, die Lichter in den Straßen immer festlicher werden und ein ganz besonderer Glanz in den Augen der Kinder liegt, dann wissen wir: Bald ist es so weit. In Monheim kann man sich auch dieses Jahr nicht nur auf Weihnachten, sondern auch auf das traditionelle Advents- und Weihnachtskonzert von Bruce Kapusta freuen. „Kölsch Klassisch/Advent & Weihnacht“ feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Auch in diesem Jahr kann man sich in dem beeindruckend be-

leuchteten Ambiente der St. Geleon-Kirche in Monheim am Rhein mit festlichen Trompetenklängen auf das Weihnachtsfest einstimmen: ab 19.30 Uhr am Montag, den 22.12.2014 (Einlass 19 Uhr). Man kann sich freuen auf neue kölsche und bekannte traditionelle Lieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“, „Ave Maria“, „White Christmas“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“. Begleitet wird der Startrompeter von Chizuko Takahashi mit der Violine. Präsentiert wird das Konzert vom Altstadtfunken Monheim 1928 e. V. Für humorvolle Stimmung sorgt Elfi Steickmann, die bekannte Autorin und Kabarettistin, die Geschichten rund um das Weihnachtsfest vorträgt. Vorverkauf: Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, Monheim, Telefon: 02173/276444; Pavillon Blee Team, Kioskbetrieb Kupka GbR, Bleeer Straße 135, Monheim, Telefon: 02173/958414.

Weihnachtsjazz

JiM (Jazz in Monheim) veranstaltet ein Weihnachtskonzert mit der Atlanta Jazzband, die bereits in Monheim mit großem Erfolg gespielt hat. Die Atlanta Jazzband, seit vielen Jahren in der Szene ein fester Begriff, wurde 1986 gegründet mit dem Gedanken, Old Jazz zu spielen. Dass sich daraus ein so eigenständiger Sound entwickeln würde, war nicht abzusehen. Aber bei solch unterschiedlichen musikalischen Vorgeschichten verwundert es heute nicht, wenn die Stile durchmischt wirken, als wollten Ragtime, Blues, Funky Music, Dixieland und Salsa eine lebenslange Liaison eingehen. Natürlich werden die Musiker auch Ausschnitte aus dem weihnachtlichen Programm „In dixie jubilo“ spielen und die Jazzfans swingend auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Das Konzert findet am 14.12. um 12 Uhr statt in der Festhalle des „Bormachers Altes Brauhaus“ in Monheim am Rhein, Freiheit 5. Der Eintritt ist frei.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

DOLOMITI
Italienisches Eis-Cafe

Inh. D'Inca GbR
Rathaus-Center 2
40789 Monheim a. Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 44 88

CampingService-Barwinsky

Weihnachtsbasar
vom 15. bis 24. Dezember 2014
mit Geschenkideen aus Glas und weihnachtliche Dekoartikel

Besuchen Sie uns auch auf dem Monheimer Weihnachtsmarkt vom 12. bis 14. Dezember 2014

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 · www.cs-barwinsky.com
Am Knipprather Busch 11 · Monheim am Rhein

Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr · Samstag 9-14 Uhr
Von November bis Februar mittwochnachmittags geschlossen!

BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015

K. ÖL- UND GASFEUERUNG
SANITÄR - HEIZUNG
FUTTERLIEB
GmbH

Meisterbetrieb

- Sanitär, Gas, Heizung und Lüftung
- Öl- und Gasfeuerung • Verkauf und Beratung
- Montage und Wartung • Solartechnik • Wärmepumpen

Karsten Futterlieb
Paul-Lincke-Straße 2 · 40789 Monheim
Tel. (0 21 73) 99 45 71 · Fax (0 21 73) 99 45 72
www.shk-futterlieb-gmbh.de

Unser Apotheken-Team im Dienste Ihrer Gesundheit wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2015

Aesculap-Apotheke
im Ärztehaus Ernst-Reuter-Platz

Dr. Christian Römgen
Ernst-Reuter-Platz 6
40789 Monheim
Telefon 02173/55866
Telefax 02173/56842

info@aesculap-apotheke-monheim.de
www.aesculap-apotheke-monheim.de

Nachrichten und Notizen aus der Politik

Über Jubilare, erhöhte Zuwendungen und einen nach Meinung der SPD „empfindlichen“ Bürgermeister



Bei der Senioren-Union (SU) wurden Jubilare geehrt.

Foto: SU Monheim



Von links nach rechts: Manfred Klein, Vorsitzender der Monheimer Europa-Union; Birgit Sippel (MdEP); Roland Gunia, stellvertretender Vorsitzender der Monheimer Europa-Union. Foto: Europa-Union

Freihandelsabkommen

„Zollsenkungen und Vereinheitlichung von Produktstandards – auf diese Ziele sollte sich die Verhandlungspartner beschränken.“ Dieses Fazit zog Europaparlamentarierin Birgit Sippel (Sprecherin der Sozialdemokrati-

schen Fraktion im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres) anlässlich ihres Referates bei der November-Veranstaltung der Monheimer Europa-Union zum Thema „Transatlantisches Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA“. Sippel äußerte die Befürchtung, dass im

Zuge des Abkommens ausländische Investoren (wenn sie glauben, dass Gesetzesänderungen zu Gewinnreduzierungen führen) gegen Staaten klagen könnten. Solche Verfahren könnten dann von Schiedsgerichten entschieden werden, gegen deren Urteile keine Revision eingelegt werden könne. Nach dem derzeitigen Verhandlungsstand müssten sogar in Zukunft geplante Gesetzgebungsverfahren daraufhin überprüft werden, ob sie mit dem Inhalt des Freihandelsabkommens kompatibel seien. Sippel sieht das Rechtssystem und die demokratischen Grundrechte von Staat und Bürgern gefährdet. Sie forderte, dass im Rahmen des Abkommens die hohen europäischen Umwelt- und Sozialstandards gewahrt und die öffentliche Daseinsvorsorge (also etwa die Wasserversorgung) nicht gefährdet werden; gleichzeitig forderte sie eine höhere Transparenz bei den Verhandlungen. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer teilte laut Europa-Union „die skeptische Meinung der Abgeordneten – sie befürchtet, dass fehlendes Selbstbewusstsein und mangelnde Geschlossenheit der Europäer deren Verhandlungsposition gegenüber ihren amerikanischen Partnern schwächt und dass sich letztlich die wirtschaftliche Dominanz

der USA bei den Verhandlungen durchsetzt“. In der Diskussion wurde als Negativbeispiel das Freihandelsabkommen zwischen Frankreich und Ägypten genannt. Hier habe der private Wasserversorger Veolia gegen Ägypten eine Schadensersatzklage eingereicht, weil es durch neue gesetzliche Mindestlöhne in dem nordafrikanischen Staat seine Gewinnchancen gefährdet gesehen habe. Die Kritik seitens der Versammlung an Verhandlungsverfahren und am gegenwärtigen Verhandlungsstand des Freihandelsabkommens wollte Manfred Klein, Chef der örtlichen überparteilichen Europa-Union, Eigenangaben zufolge an seinen Landes- und Bundesverband weiterleiten: „Wir haben heute die Diskussion zum Freihandelsabkommen EU-USA in Monheim angestoßen und hoffen, dass andere Nicht-Regierungsorganisationen und auch die Parteien dieses wichtige und sensible Thema vor Ort aufgreifen.“

Senioren-Union

Gerade von einer sonnigen fünf-tägigen Harzrundreise zurückgekehrt, hatte die Monheimer Senioren-Union bei einer Zusammenkunft im Pfannenhof eine aus ihrer Sicht sehr schöne Aufgabe zu erfüllen: 76 Mitglie-

der sollten aufgrund ihrer fünf- bzw. zehnjährigen Zugehörigkeit zur Senioren-Union geehrt werden. 55 dieser Mitglieder kamen und erhielten eine Urkunde mit Ehrennadel und ein kleines Blumenpräsen. Die lange Zugehörigkeit wurde von den im Saal anwesenden, über 100 Mitgliedern mit viel Beifall bedacht. Mit dabei bei den „Zehnjährigen“ auch: die Vorsitzende Ursula Klomp.

Grüne: „CDU stopft sich die Taschen voll“

Die CDU-Kreistagsfraktion hält dem Grünen-Kreistagsfraktionschef Dr. Bernhard Ibold zufolge „auch nach Kritik weiter an ihrer Absicht fest, die Zuwendungen für die Arbeit der Fraktionen im Kreistag zu erhöhen“. Ein entsprechender Antrag liege den Kreisgremien für die Dezember-Sitzungen vor. Ibold zum Stadt-magazin: „Ein erster CDU-Beschlussvorschlag konnte sich in der Sitzung des Kreisausschusses am 25.9.2014 nicht durchsetzen, nachdem vor allem die Grünen-Fraktion im Kreistag umfangreiche Kritik an der Erhöhung geübt und eine Prüfung im Zusammenhang mit der aktuellen Rechtsprechung des Beschlusses des Bundesverwaltungsgerichts vom Juli 2014 eingefordert hatte. Nach diesem Ur-





Abteilung Attacke: Der in Langenfeld lebende Grünen-Kreistagsfraktionschef Dr. Bernhard Ibold greift die Kreis-CDU an. Foto: privat

teil ist es auch möglich, eine abnehmende Bezuschussung bei zunehmender Fraktionsstärke umzusetzen, um somit kleinere Fraktionen nicht unnötig zu benachteiligen. Denn die Fraktionszuwendungen sollen die politische Handlungsfähigkeit aller Fraktionen ermöglichen.“ Die Kreistags-Grünen hatten ihrem Frontmann zufolge vor allem darauf hingewiesen, dass sich die CDU im Kreistag bisher immer als „Hüterin des Geldes“ profiliert habe. Wenn es allerdings um das eigene Geld gehe, dann seien „die Christdemokraten äußerst spendabel“. So sehe das von der CDU favorisierte, erst unmittelbar nach der Kommunalwahl vorgestellte Modell eine deutliche Zuschusserhöhung für die beiden großen Fraktionen von CDU und SPD vor. Die Grünen hätten „dann beantragt, eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe einzuberufen, um gemeinsam einen für alle Fraktionen gerechten und den Kreishaushalt weniger belastenden Finanzierungsentwurf zu erarbeiten“. „Der Vorstoß ist jedoch an der Ablehnung von CDU, SPD, UWG und FDP gescheitert. Jetzt liegen den Kreisgremien im Dezember zwei weitere CDU-Finanzierungsmodelle zur Beschlussfassung vor. Danach würde die nach der Kommunalwahl an Kreistagssitzen stagnierende CDU jährlich zwischen 11 000 und 13 000 Euro und die SPD zwischen 9000 und 10 000 Euro mehr für ihre Fraktionsarbeit erhalten. Die Grünen als drittstärkste Fraktion im Kreistag würden übrigens je nach letztlich be-

schlossenem Modell rund 3000 Euro pro Jahr mehr bekommen, machen ihre Entscheidung davon jedoch nicht abhängig“, so Ibold. Die Grünen in einer Pressemitteilung: „Die Kreis-CDU stopft sich die Taschen voll.“

SPD attackiert Zimmermann und PETO

Anlässlich einer Versammlung der Monheimer SPD berichtete der Fraktionsvorsitzende Werner Goller Angaben der Sozialdemokraten zufolge „vor etwa 40 Mitgliedern über die Arbeit der Ratsfraktion und stellte die Grundzüge des Entwurfs des Kommunalhaushaltes 2015 vor“. Dabei zitierte er eine Aussage der ersten, 1999 in den Rat der Stadt gelangten PETO-Ratsmitglieder, dass die Partei keine Ämter anstrebe, ferner eine Aussage der PETO-Fraktionsvorsitzenden Lisa Pientak nach der Wahl 2014, dass man trotz der deutlichen Mehrheit auf alle Fraktionen zugehen werde. „Beides hat sich schon nach kurzer Zeit als Illusion erwiesen“, so Goller. „Fast gnadenlos“ ziehe die junge Partei alle Ämter an sich, derer sie habhaft werden könne. Goller weiter: „Dieses bedeutet, dass die neue Mehrheit genau das tut, was sie den anderen bis dahin immer vorgeworfen hat.“ Bemerkenswert sei ferner „die erstaunliche Empfindlichkeit, welche Bürgermeister Zimmermann bei Kritik an den Tag“ lege, „so zuletzt noch zu beobachten in der Diskussion um Prozess und Entscheidung zum neuen Stadtlogo“. Nach einer Erläute-



Jens Geyer (4. von rechts, hier bei einer Jubilarfeier der SPD).

Foto: SPD

rung der Grundzüge des Haushaltsplan-Entwurfes 2015 waren sich die Mitglieder einig in der Aussage, dass der Aufwand für die Außenwirkung der Stadt (zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus) einerseits und die Bedürfnisse der Bevölkerung andererseits in keinem ausgewogenen Verhältnis zueinander stünden. „Darüber hinaus wurde gefordert, dass ein besonderes Augenmerk auf die demografische Entwicklung der Stadt und die daraus resultierenden Folgen zu richten sei“, so die SPD in einer Mitteilung. „Es ist natürlich richtig, dass verschiedene Ansätze für jüngere Menschen im Entwurf vorzufinden sind. Das kann aber nicht bedeuten, dass dabei die Situation der älteren Generation außer Acht gelassen wird“, so Goller.

„Land sichert Schulsozialarbeit und entlastet Kommunen“

Die Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen wird dem Monheimer SPD-Landtagsabgeordneten Jens Geyer zufolge weitergehen. Darauf habe sich die rotgrüne Landesregierung verständigt. „Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat bekannt gegeben, dass das Land für die kommenden Jahre dafür jeweils rund 48 Millionen Euro zur Verfügung stellt“, so Jens Geyer. Und weiter: „Das ist ein guter Tag für den Kreis Mettmann. Das Land übernimmt in unserem Kreis einen Anteil von 60 Prozent und gibt rund eine Million Euro. Die wertvolle Arbeit in den Schulen

kann damit weitergehen.“ Der Sozialdemokrat führt aus: „Von dem Programm profitieren vor allem bedürftige Kinder und Jugendliche. Die Schulsozialarbeit soll dazu beitragen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe herzustellen. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter werden an Grundschulen, in den ersten Klassen der Haupt- und Förderschulen, beim Übergang in den Beruf, aber auch im Umfeld der Schulen eingesetzt.“ Damit sei klar: Die SPD-geführte Landesregie-

rung unter Hannelore Kraft stehe zu ihrem Prinzip „Kein Kind zurücklassen“. Geyer meint: „Das Land springt ein, weil der Bund die zeitlich begrenzte Unterstützung dieser immens wichtigen Arbeit nicht verlängert hat. Im Landesdurchschnitt übernimmt das Land einen Anteil von 70 Prozent der Kosten. Einmal mehr beweist die Landesregierung damit: Das Land ist ein verlässlicher Partner der Kommunen.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

PETO
Die junge Alternative

wünscht
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins
neue Jahr

Fußball in Monheim und Baumberg, die Kinder-Olympiade und ein Jubiläums-Marathon

SF Baumberg verpassen trotz starker Leistung eine erneute Pokalsensation / FCM-Chef Werner Geser freut sich über bessere Verkehrssituation am Rheinstadion



Rückkehr an die alte Wirkungsstätte in Essen: SFB-Trainer Marc Schweiger. Archiv-Foto: Simons



Die Kinder-Olympiade in Baumberg: Mit dieser tollen und traditionellen Veranstaltung hat der Baumberger TSC schon viele Kinder für den Sport begeistert. Foto: BTSC



Strahlen nach dem historischen Marathon um die Wette: Wolfgang Vogt, Katja Wedde und Jubiläums-Läufer Andreas Jago (von links) von der LG Monheim/Baumberg. Foto: Privat

Pokal-Highlight und Liga-Alltag

Für die Oberliga-Fußballer der SF Baumberg (SFB) ist der Traum von einem erneuten Pokalcoup nach dem Titelgewinn im Niederrheinpokal 2012/13 beendet. Im Viertelfinale des laufenden Wettbewerbs des Niederrheinpokals mussten sich die Sportfreunde dem Regionalliga-Spitzenreiter RW Essen (RWE) mit 1:4 (1:1) geschlagen geben. Baumberg zog sich aber beim früheren Bundesligisten im Stadion an der Essener Hafestraße vor über 3100 Zuschauern mehr als achtbar aus der Affäre und SFB-Coach Marc Schweiger konnte zu Recht stolz auf die Leistung seines Teams sein. Bis Mitte der zweiten Halbzeit hielten die Sportfreunde, die aus Si-

cherheitsgründen auf ihr Heimrecht verzichtet hatten, das Spiel offen und konnten phasenweise an einer Pokalsensation schnuppern. SFB-Routinier Hayreddin Maslar egalisierte im ersten Durchgang den 0:1-Rückstand (25.) nach toller Vorarbeit von Louis Klotz postwendend zum 1:1-Ausgleich (28.). In der zweiten Halbzeit brachte ein Strafstoß die Gastgeber aus Essen auf die Siegerstraße - 2:1 (68.). Erst in der Schlussphase stellte RWE mit zwei weiteren Treffern zum 4:1-Endstand (76./88.) den Einzug ins Halbfinale sicher. Für Baumbergs Trainer Marc Schweiger war der Pokalauftritt eine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Zu seiner aktiven Zeit kickte der frühere Abwehrspieler bei RW Essen und schaffte mit dem Traditionsverein in der

Saison 1992/93 den Aufstieg in die 2. Bundesliga. In der darauf folgenden Spielzeit zog Schweiger mit RWE sogar ins DFB-Pokalfinale gegen Werder Bremen ein (1:3), konnte aufgrund einer schweren Knieverletzung allerdings nur zusehen und musste kurz darauf im Alter von 25 Jahren seine Profilaufbahn beenden. Mit den Sportfreunden kämpft der SFB-Coach in dieser Oberliga-Saison um den Klassenerhalt. Nach der 0:2-Heimniederlage gegen den mitgefährdeten SC Kapellen/Erft hängt Baumberg weiter im Tabellenkeller fest und belegt auf Rang 15 den ersten sicheren Abstiegsplatz (13 Punkte aus 14 Spielen). In der Hinrunde stehen nach der Partie beim TV Jahn Hiesfeld (30. November/nach Redaktionsschluss) noch zwei Spiele gegen direkte Mitkonkurrenten aus Am 7. Dezember (14.15) beim Aufsteiger VdS Nievenheim und am 14. Dezember (14.15 Uhr, MEGA-Stadion an der Sandstraße) das Heimspiel gegen TuRU Düsseldorf. Nach der Winterpause geht es erst am 22. Februar 2015 zum Rückrundenstart an der Sandstraße mit der Partie gegen den MSV Duisburg II weiter.

seit vielen Jahren eine lieb gewonnene Tradition, die Mitte November bereits zum 17. Mal auf dem Programm stand. Initiiert wurde die Veranstaltung für die kleinen Sportler seinerzeit vom Baumberger SSC. Im Januar 2007 fusionierten der BSSC und der TuS Baumberg zum Baumberger TSC, der hinter der SG Monheim der zweitgrößte Sportverein der Stadt ist. Zu den zahlreichen Sportangeboten des BTSC zählen das Kinderturnen sowie das Eltern- und Kindturnen. Diese Abteilungen sind auch die Organisatoren der beliebten Kinder-Olympiade in Baumberg für Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren. Die Kinder-Olympiade wurde nicht nur für Vereinsmitglieder ins Leben berufen, sondern ist ein sportliches Angebot an alle Kinder der Stadt. Und so finden sich jedes Jahr unter den Teilnehmern viele kleine Talente, die noch keinem Sportverein angehören. „Die Teilnahme ist kostenlos. Nach dem Olympischen Motto ‚dabei sein ist alles‘ sollen die Kinder Spaß an den sportlichen Aktivitäten haben“, erklärt

BTSC-Pressewart Klaus Schneider. In einem Abenteuer-Parcours wurde wieder, dem Alter entsprechend, in zwei Durchgängen gestartet. Die kleinen Sportler konnten an spannenden und abwechslungsreichen Spiel- und Sportstationen üben und trainieren. Der Parcours mit Übungen wie zum Beispiel Trampolinspringen, einem Stufenbaren, Ringklettern oder einer Seilschwinganlage machte den Kids viel Freude. Die Kinder-Olympiade in Baumberg: seit vielen Jahren eine tolle Aktion des BTSC, die schon manches Kind für Sport begeistert hat.

Jubiläums-Marathon auf historischer Strecke

Für seinen 100. Marathonlauf hatte sich Andreas Jago von der LG Monheim/Baumberg eine besondere Strecke ausgesucht. Zum Jubiläum des Monheimer Ausdauerläufers sollte es ein außergewöhnlicher Lauf sein: die Originalstrecke des ersten Olympischen Marathons von der kleinen griechischen Ortschaft Marathon nach Athen.

Ganz schnell schön

Hochwertige Radzierblenden

Sehr gute Passform durch praktisches Halterungssystem. Leichte Montage zur schnellen Verschönerung Ihres Fahrzeugs. Verschiedene Ausführungen mit Einschicht- oder Zweischichtlackierung, temperaturbeständiger Kunststoff dadurch fester Sitz der Radblende auf der Felge.

Satzpreis (4 Stück) ab € 17,95

Beim Kauf eines Radsatzes: **GRATIS Felgenreiniger** Nur solange Vorrat reicht



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

Kinder-Olympiade in Baumberg

In der Liselott-Diem-Sporthalle tobten kleine und größere Kinder begeistert durch die Halle und demonstrierten ihre ersten sportlichen Künste und Darbietungen. Die Kinder-Olympiade des Baumberger TSC (BTSC) ist

Di Buo Textilreinigung Änderungsatelier

„Alles aus Textilien ist zur Pflege bei uns in besten Händen!“

Frohnstraße 29
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (021 73) 536 47
www.dibuo-reinigung.de
Mo.-Fr. von 7.30-18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. von 8.30-14.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden eine frohe Weihnachtszeit, und alles Gute für das Neue Jahr 2015!



Vorher: FCM-Flügelstürmer Samir Al Khabbachi (links) lässt vor der Kulisse der Parkplatz-Baustelle mit einem gekonnten Dribbling seinen Gegenspieler stehen. Hier beim 2:0-Heimsieg gegen Agon 08 Düsseldorf. Archiv-Foto: Simons



Nachher: So sieht der inzwischen fertig gestellte Parkplatz am Monheimer Rheinstadion aus. Der für jedermann nutzbare neue Parkplatz bietet 121 Stellplätze. So freuen sich nicht nur die Sportfreunde, sondern auch Rheinspaziergänger, Besucher des „Sojus 7“ oder weitere Gäste. Foto: Stadt Monheim

Der Klassiker unter den Marathonläufen dieser Welt. Der Bote Pheidippides soll im Jahr 490 vor Christus von Marathon nach Athen gelaufen sein, um die Nachricht vom Sieg der Griechen im Kampf gegen die Perser zu überbringen und danach vor Erschöpfung gestorben sein. Bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen betrug die Marathonstrecke noch etwa 40 Kilometer. Bei Olympia 1908 in London wurde die Strecke verlängert, damit sich das Ziel direkt vor der königlichen Loge befand. So entstand die bis heute gültige Streckenlänge von exakt 26 Meilen und 385 Yards oder umgerechnet 42,195 Kilometern. Neben dem Jubilar Andreas Jago waren jetzt beim Marathon in Griechenland seine Vereinskameraden Katja Wedde und Wolfgang Vogt am Start. Bei angenehm warmen Temperaturen starteten über 13 000 Läufer in der kleinen Ortschaft Marathon an der Ostküste von Attika. Direkt nach dem Start wurde der Grabhügel der gefallenen Krieger aus der Schlacht gegen die Perser umrundet. Nach zehn flachen Kilometern durch eine ländliche Gegend mit kleinen Dörfern folgte ein langer Anstieg mit vielen Hügeln und über 200 Höhenmetern. Bei Kilometer 32 war der höchste Punkt der anspruchsvollen Strecke erreicht. Die Herzlichkeit und An-

feuerung der vielen tausend Zuschauer ließ die Strapazen vergessen. Danach ging es ins Zentrum von Athen und zum krönenden Abschluss mit dem Zieleinlauf ins Olympiastadion. Ein Oval aus weißem Marmor mit schwarzer Laufbahn - für viele Läufer der schönste Zieleinlauf der Welt. Andreas Jago absolvierte seinen Jubiläums-Marathon in glänzenden 3:23,28 Stunden und belegte damit in seiner Altersklasse M 50 Rang 22 sowie in der Gesamtwertung den 503. Platz. Katja Wedde kam nach 4:36,44 Stunden ins Ziel (Rang 96 in der AK W 45 und Gesamtplatz 5354). Wolfgang Vogt landete mit 3:38,07 Stunden auf Platz 1105 der Gesamtwertung und in der AK M 55 auf Rang 43. Für alle drei Monheimer Läufer wird der Marathon auf historischer Strecke ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Sieg im Gipfeltreffen, Pleite im Derby

Der 1. FC Monheim (FCM) eroberte sich im Topspiel der Fußball-Bezirksliga gegen den RATHER SV mit einem 2:1 (0:1)-Sieg die Tabellenführung, musste aber bereits eine Woche später nach der 0:1 (0:0)-Niederlage im Lokald Derby beim SC Reusrath die Spitze wieder abgeben. Das Gipfeltreffen gegen Rath drehte die Mannschaft von FCM-Coach

Daniel Cartus nach dem 0:1-Pausenrückstand im zweiten Durchgang durch Tore des überragenden Philipp Hombach (55.) und einen Handelfmeter von Torjäger Michael Rentmeister (75.). Bitter war allerdings das Ausscheiden von Regisseur Manuel Windges, der nach einem Kreuzbandriss gerade erst wieder auf dem Weg zu alter Form war und sich eine erneute Verletzung am lädierten Knie zuzog. In diesem Jahr wird der 27-jährige Mittelfeldspieler, Denker und Lenker im FCM-Team, wohl nicht mehr zum Einsatz kommen. Prompt kassierten die Monheimer in Reusrath nach einem hart umkämpften, aber in spielerischer Hinsicht eher dürftigen Auftritt durch einen Foulelfmeter in letzter Minute eine unglückliche 0:1-Niederlage. In der Tabelle rutschte der FCM (25 Punkte aus 13 Spielen) auf den zweiten Platz ab und musste dem neuen Spitzenreiter TuS Bösinghoven II (27 Zähler) die Führung überlassen. In der Hinrunde wartet auf Monheim nach dem Heimspiel gegen den FC BÜDERICH (30. November/nach Redaktionsschluss) noch ein weiteres Nachbartschaftsduell mit der Partie beim SSV BERGHAUSEN (7. Dezember, 14.15 Uhr, Baumberger Straße), ehe nach der Winterpause zum Rückrundenstart am 22. Februar 2015 SW 06 Düsseldorf ins Rheinstadion kommt.

Neuer Parkplatz neben dem Rheinstadion

Nicht nur bei den Verantwortlichen des 1. FC Monheim herrscht große Freude über den neuen Parkplatz direkt neben dem Rheinstadion, der seit Ende Oktober geöffnet und für jedermann nutzbar ist. Besonders die Ruderer und Kanuten, die ihr Vereinsheim ebenfalls neben dem Parkplatz an der Kapellenstraße haben, dürften sich über die neuen Parkmöglichkeiten freuen. Ebenso die Besucher des gegenüber liegenden Kulturzentrums „Sojus 7“ oder die Spaziergänger am Rhein, die nun eine weitere Möglichkeit haben, ihre Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe des Rheins zu parken. Der große Parkplatz bietet 121 zu-

sätzliche Stellplätze und ist auf der zweiten Hälfte des früheren Ascheplatzes im Rheinstadion entstanden. Bereits im Herbst 2013 wurde auf der anderen Hälfte ein Kunstrasen-Kleinspielfeld fertig gestellt. Die gesamten Baukosten betragen rund 330 000 Euro. Der FCM-Vorsitzende Werner Geser zeigt sich begeistert: „Wir freuen uns sehr über diese Lösung. Jetzt müssen zum Beispiel die Eltern nicht mehr auf der Kapellenstraße halten, wenn sie ihre Kinder zum Training oder zum Spiel bringen. Das entzerrt die Verkehrssituation ungemein.“ Der Zugang vom Parkplatz ins Rheinstadion erfolgt übrigens über ein Schlupftor im Ballfangzaun des kleinen Kunstrasenplatzes.

(FRANK SIMONS) ■

AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER LANGENFELD
Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!




MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER



Danke für Ihr Vertrauen in diesem Jahr

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2015

mit stets sicherer und technisch einwandfreier Fahrt wünscht allen Kunden das Kfz-Team Jörg Schäfer.

MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein
Telefon (02173) 93 88 20, Telefax (02173) 93 81 63
info@kfz-schaefer-monheim.de

Eine Perle der Landeshauptstadt: das Benrather Schloss

Reihe „Entdeckenswertes in der Umgebung von Monheim“



Vögel am und im sogenannten Spiegelweiher. Oberstes Ziel der 2000 gegründeten Stiftung Schloss und Park Benrath ist es, Schloss und Park als Gesamtkunstwerk zu erhalten, in denkmalgerechter Weise zu nutzen sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und als kulturellen Anziehungspunkt herauszustellen. Fotos (3): Straub



Ein Areal für Ästheten im Düsseldorfer Süden – hier eine Dionysos-Skulptur. Kontakt-E-Mail-Adresse für an Schloss und Park interessierte Besucher: besucherservice@schloss-benrath.de.

Im Süden der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf liegt das Schloss Benrath. Es wurde von 1755 bis 1773 unter der Leitung von Nicolas de Pigage im Auftrag des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz als Witwensitz für die Kurfürstin erbaut. Das Ensemble aus Lustschloss, Jagdpark, Weihern und Kanalsystem gilt als das bedeutendste architektonische Gesamtkunstwerk der Stadt am Rhein, das Parkgelände umfasst insgesamt 63 Hektar.

Weiher und Museen

Auf der Empfangsseite des Schlosses befindet sich der kreisförmige Schlossweiher, auf der Gartenseite der rechteckige Spiegelweiher. Die Wasserarchitektur hier wird durch die Itter, somit durch einen Nebenfluss des Rheins, gespeist. Der Baustil des Schlosses steht in beispielhafter Weise für den Übergang vom Barock und Rokoko zum Klassizismus. Inklusive Keller und Dachgeschoss verfügt das

Hauptgebäude, das sogenannte „Corps de Logis“, über sechs Stockwerke. Flankiert wird das Corps de Logis von zwei Flügelgebäuden. In diesen befinden sich zwei Museen; im Ostflügel wird das Museum für Europäische Gartenkunst, im Westflügel das Museum für Naturkunde beherbergt. Auf dem Parkgelände findet man ferner einen Englischen und einen Französischen Garten sowie eine Orangerie.

Hochrangige Empfänge

Die Stiftung Schloss und Park Benrath präsentiert im Museum für Europäische Gartenkunst schon seit dem 28. September und noch bis zum 14. Dezember 2014 eine Ausstellung zu Staatsempfängen bedeutender Persönlichkeiten auf Schloss Benrath: Von der Nähe zur damaligen Bundeshauptstadt Bonn profitierte auch Düsseldorf, seit 1946 Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen und eine vom Protokoll gern gewählte Station auf der Reiseroute zahlreicher Staatsgäste. Für hochrangige Empfänge durch den Ministerpräsidenten, die ein großes mehrgängiges Bankett einschlossen, bot Schloss Benrath den idealen Rahmen und diente vier Jahrzehnte lang als würdiger Ort festlicher Landesreprä-

sentation. Als die wohl berühmteste Monarchin der Welt, Königin Elizabeth II. von England, Schloss Benrath 1965 besuchte, war das Interesse der Düsseldorfer Bevölkerung riesig, und die Schaulustigen drängten sich an den Straßen und um den Spiegelweiher, um einen Blick auf das englische Königspaar zu werfen. Viele politische Größen und gekrönte Häupter aus allen Teilen der Welt schritten in Schloss Benrath zwischen den 1950er und 1990er Jahren über den roten Teppich: 1954 der äthiopische Kaiser Haile Selassie I., erster offizieller Staatsbesucher der neuen Bundesrepublik, 1955 der Schah von Persien mit seiner vielumschwärmten Gemahlin Soraya, 1965 Königin Elizabeth II. während ihrer legendären elftägigen Deutschlandreise

und 1967 abermals der Schah mit seiner Gattin Farah Diba während seines äußerst umstrittenen Besuches der Bundesrepublik. Empfangen wurden unter anderem auch die Königspaare von Griechenland, Jordanien, Belgien, Spanien und Schweden sowie die Staatsmänner François Mitterrand, Erich Honecker und Michail Gorbatschow. Dieser Epoche, die vielen Schlossbesuchern noch sehr präsent ist, widmet die Stiftung eine dokumentarische Ausstellung. Der Schwerpunkt liegt auf dem umfangreichen, zum größten Teil unveröffentlichten Bildmaterial aus den Archivbeständen der Stiftung, der Stadt Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus privatem Besitz. Ausgewähltes Mobiliar, Menükarten, Gästelisten, das Goldene

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr 2015*

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Anzeigenannahme:

0171 / 510 17 44

Ab sofort gibt es dienstags und donnerstags wieder unsere leckeren Eintöpfe!

Kaffee Zeit

Sie finden uns im HELLWEG

Frühstück ab 8 Uhr

Inh. Cornelia Faust · Benzstraße 5
40789 Monheim · Telefon 0170 / 545 98 75



Das Hauptgebäude des Benrather Schlosses.

Buch der Stadt Düsseldorf, Einladungskarten, Gastgeschenke und Redemanuskripte zeugen von einer Zeit, in der Schloss Benrath für das staatliche Protokoll und Zeremoniell eine illustre Bühne lieferte, auf der sich das politisch-diplomatische Geschehen abspielen konnte. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr. Ein Tagesticket für alle Museen inklusive Schlossführung und Blick hinter die Kulissen kostet übrigens für Erwachsene 14 Euro.

Weihnachtsmarkt geplant

Unweit des frei zugänglichen Park-Areals befinden sich viele Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants, nur wenige Meter neben dem Schloss-Hauptgebäude befindet sich ein Café. Es gibt zahlreiche Parkplätze unweit des Parkgeländes, der S-Bahnstation Benrath ist auch nur wenige Fußminuten entfernt. Mit einigen Buslinien und der Straßenbahnlinie 701 ist das Schloss ebenfalls gut erreichbar. Noch bis zum 21. Dezember besteht die Möglichkeit, einen Besuch des Schlosses mit einem Abstecher auf dem Weihnachtsdörfchen am Fuße der katholischen und im neugotischen Stil errichteten Kirche St. Cäcilia an der

Hauptstraße zu verknüpfen. Das Weihnachtsdörfchen ist täglich bis 19 Uhr geöffnet. Im kommenden Jahr soll ein Weihnachtsmarkt direkt am Schloss stattfinden. Eigentlich war ein solcher schon für dieses Jahr geplant, doch das Sturmtief Ela

und ein noch nicht perfekt ausgereiftes Sicherheitskonzept machten den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Glas & Farben

Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen

meisteramWerk

Eine starke Gemeinschaft

Reparatur-Schnelldienst

Glasschleiferei

Ganzglastüren

Isoliergläser

Spiegel nach Maß

Ganzglas-Duschen

Sandstrahlarbeiten

CLEARSHIELD® - Beschichtungen

Passepartouts

Bilderleisten

Malerbedarf

Öl-, Acryl-,

Aquarellmalfarben

Künstlerpinsel

Leinwände

Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

Die Verge„nein“igung



Foto: privat

ren Kriterien festgemacht wird, gibt es diese Klarheit und Transparenz nicht mehr. Anders gesagt: Wenn die Frage der Strafbarkeit nicht mehr von objektiv nachvollziehbaren Handlungen, sondern von den subjektiven Vorstellungen des oder der Betroffenen abhängt, gibt es keine Rechtssicherheit mehr.

Unabhängig von solch rechtsphilosophischen Erwägungen stellt sich auch ein ganz praktisches Problem: Vergewaltigungsprozesse enden wesentlich häufiger als Verfahren auf anderen Gebieten des Strafrechts mit Freisprüchen für die Angeklagten. Dies ist aber nicht deshalb so, weil die jetzige Rechtslage zu lasch ist oder wir eine vermeintliche Kuscheljustiz hätten. Der Grund liegt vielmehr darin, dass für das Gericht häufig selbst am Ende einer langen Beweisaufnahme bei solchen Vorwürfen im Ergebnis doch objektive Beweismittel fehlen und „Aussage gegen Aussage“ steht. Und die Aussage des Angeklagten, die das Gericht in solchen Fällen nicht widerlegen kann, ist meist diejenige, dass das, was passiert ist, einvernehmlich geschah. Dass sich die Gerichte schwer tun, hier zu einer Verurteilung zu kommen, ist nachvollziehbar. Fast immer gibt es zwischen „Täter“ und „Opfer“ eine soziale Vorgeschichte, die es für das Gericht nicht leichter macht. Dass es sich ein Gericht dann nicht leicht macht, einen Angeklagten mit existenzvernichtenden Folgen zu verurteilen und ins Gefängnis zu schicken, spricht nicht gegen die Justiz, sondern für sie!

Deshalb hilft die jetzt geplante Änderung auch den betroffenen Opfern nicht. Die Politik macht hier mal wieder einen billigen Punkt auf dem Rücken des Rechtsstaats, derjenigen, die Urteile sprechen müssen und nicht zuletzt auch auf dem Rücken von Betroffenen, denen die Politik etwas verspricht, was die Justiz mit Recht zumeist nicht halten kann.

Selbstverständlich sollte alles, was Menschen in ihrem Schlafzimmer oder anderswo miteinander tun, einvernehmlich stattfinden. Wenn dies anders ist, ist dies natürlich falsch. Aber nicht alles, was falsch ist, ist auch justiziabel. Das Strafrecht lebt davon, dass seine Regelungen klar und transparent sind. Wenn die Strafbarkeit eines menschlichen Verhaltens, welches ohnehin in der Regel der öffentlichen Wahrnehmung entzogen ist, nicht mehr an objektiven und im Streitfall auch objektiv nachvollziehba-

Selbstverständlich sollte alles, was Menschen in ihrem Schlafzimmer oder anderswo miteinander tun, einvernehmlich stattfinden. Wenn dies anders ist, ist dies natürlich falsch. Aber nicht alles, was falsch ist, ist auch justiziabel. Das Strafrecht lebt davon, dass seine Regelungen klar und transparent sind. Wenn die Strafbarkeit eines menschlichen Verhaltens, welches ohnehin in der Regel der öffentlichen Wahrnehmung entzogen ist, nicht mehr an objektiven und im Streitfall auch objektiv nachvollziehba-

Moritz E. Peters
 Fachanwalt für Strafrecht
 Rechtsanwälte Peters & Szarvasy
 Krischerstraße 22
 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/1098500 ■

Spannendes Jahr 2014 für den Sozialverband KKV

Das Stadtmagazin blickt zurück

Der Bundesverband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, bekannt unter dem Kürzel „KKV“, ist ein katholischer Sozialverband mit rund 90 Ortsgemeinschaften in ganz Deutschland. Der Monheimer Ortsverband um seinen Vorsitzenden Herbert Süß blickt wieder auf ein spannendes Jahr zurück. Oft meldete sich der Monheimer KKV in den vergangenen elf Monaten zu gesellschaftlichen und politischen Fragen zu Wort, es gab so manche interessante Veranstaltung.

Kritik am ZDF

„Ein jeder ist für Toleranz, nur wenn's darauf ankommt, nicht so ganz.“ Mit dieser Feststellung treffe Wilhelm Busch immer wieder den Nagel auf den Kopf, insbesondere, wenn es um die freie Meinungsäußerung von Christen gehe, kritisierte vor einigen Wochen etwa Bernd-M. Wehner, der Monheimer Bundesvorsitzende des KKV, Ausschreitungen von radikalen Gruppierungen. Die hier gemeinten Ausschreitungen richteten sich gegen die Teilnehmer am „Marsch für das Leben“, der mit rund 5000 Teil-



Prälat Erich Läufer referierte im letzten Sommer beim KKV.

nehmern in Berlin stattfand. Wehner: „Wie sonst ist es zu erklären, dass friedliche Demonstranten von ihren Gegnern attackiert, die Büroräume des Bundesverbandes Lebensrecht (BVL) verwüstet oder gar ein Anschlag auf die Berliner Herz-Jesu-Kirche verübt werden?“ Dass zudem das ZDF in seiner „heute-show“ die Teilnehmer des „Marsches für das Leben“ in „unflätiger Weise durch den Kakao“ ge-

zogen habe, statt objektiv darüber zu berichten, sei „ein weiterer Skandal“. „Natürlich“ sei Satire erlaubt. Allerdings sollte sich ein gebührenfinanzierter öffentlicher Sender die Frage stellen, was er mit solch einer Sendung bezwecken wolle, wenn er ausgerechnet den Lebensschutz bzw. dessen Vertreter als Thema für eine Satire wähle, so Wehner weiter. Und: „Wer sich für den Schutz des Lebens einsetzt, verdient Respekt und nicht Häme.“ Im Übrigen wäre das ZDF gut beraten, wenn es sich an seine eigenen Compliance-Regeln halten würde, glaubt Wehner. In den Regeln heiße es: „Das ZDF als öffentlich-rechtlicher Rundfunksender steht in einer besonderen Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, die pro Haushalt den Rundfunkbeitrag entrichtet. Zudem gehören Unabhängigkeit, Integrität und Glaubwürdigkeit zu den zentralen Werten des ZDF. Zusammen schafft dies die Grundlage für Richtlinien zur Geschäftsethik und sozialen Verantwortung, die einzuhalten sind.“ Wehner: „Wir appellieren daher an die Verantwortlichen des ZDF, diese selbstgesetzten Regeln auch künftig einzuhalten.“ Allerdings, darauf sei seitens des Autors dieser Zeilen auch hingewiesen, beklagten sich einige in der „heute-show“ in der Tat genüsslich vorgeführte Marsch-Teilnehmer

ebenfalls nicht gerade mit Ruhm. So diktierte etwa einer der Teilnehmer einem ZDF-Mann ins Mikro, die Polizei müsse gewissen linken Gegendemonstranten „die Dummheit bewusst ins Gehirn“ prügeln; er meinte dabei vermutlich „aus dem Hirn“.

Bosbach-Vortrag

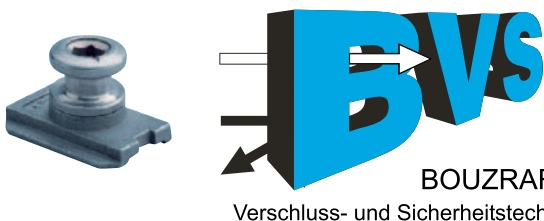
„Drei bemerkenswerte Ereignisse aus Kirche, Sport und Politik können wir in diesen Tagen bejubeln: Rainer Maria Woelki wird der neue Erzbischof von Köln, Deutschland ist Fußballweltmeister und Wolfgang Bos-

bach referiert heute beim Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung in Monheim am Rhein.“ Mit diesen Worten begeisterte im Juli Herbert Süß nicht nur den Referenten, sondern auch die fast 130 Zuhörerinnen und Zuhörer bei einer KKV-Veranstaltung an der Sperberstraße, die sicher zu den Highlights des Verbandes im Jahre 2014 zählte. In kurzweiliger und humorvoller Rede ging der CDU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach auf die aktuellen politischen Probleme unserer Zeit ein: Er mahnte, dass wir nicht den untrennbaren Zusammenhang zwischen Wirtschaftskraft und sozialer Leistungsfähigkeit aus den Augen verlieren dürften. Nur wenn das Land weiterhin wirtschaftlich stark und erfolgreich sei, könne auch der Sozialstaat weiter gefestigt und ausgebaut werden. All das, was der Staat für die verschiedenen öffentlichen Zwecke ausbebe, müsse zunächst einmal erwirtschaftet werden. Unsere Volkswirtschaft stehe heute in Konkurrenz mit Staaten, die wir vor 25 Jahren noch als Schwellenländer oder Entwicklungsländer bezeichnet hätten. Deutschland sei kein Niedriglohnland und könne auch nie ein Niedriglohnland werden. „Wenn wir teurer sind als andere, dann müssen wir besser sein als andere. Wenn wir teurer sind als andere, dann müssen wir schnell-

Effektiver Einbruchschutz durch Aufrüstung mit ...

Pilzkopf-Beschlägen!

Für Alu-, Holz- und Kunststofffenster!



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik

Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2015.

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73/85 46 21 · service@bvs-technik.de



Wir machen Schmuck

Marktplatz 10
40764 Langenfeld
Tel. 02173 / 7 21 42
www.juwelier-rehm.de







Er gilt als einer der beliebtesten deutschen Christdemokraten: Wolfgang Bosbach.

Fotos (2): KKV

ler sein als andere“, so Bosbach. Der deutsche Marktanteil in der Premiumklasse des Automobilbaus etwa liege bei über 60 Prozent – nicht weil hierzulande die billigsten Autos gebaut würden, sondern die technisch besten.

Papst Franziskus

Bereits im Juni zeigte Prälat Erich Läufer den zahlreich erschienenen Zuhörern bei einer weiteren KKV-Veranstaltung aus seiner Sicht zu erkennende Parallelen zwischen Franz von Assisi und Papst Franziskus auf. Die Stimme Christi, seine Kirche wieder aufzubauen, habe Franz von Assisi als Aufforderung verstanden und deshalb die zerfallene Kirche in San Damiano wieder aufgebaut. Papst Franziskus baue heute keine Kirche eigenhändig wieder auf, aber verschmutzte, vernachlässigte und

geschlossene Kirchen würden ihm nicht gefallen. Franz von Assisi habe den Franziskaner-Orden gegründet, getragen von den Bausteinen Armut, Barmherzigkeit und Christusliebe. Das sei auch für Papst Franziskus der eigentliche Schmuck der Kirche. So wie sich Franz von Assisi seiner Kleider entledigt und alles aus seinem vorigen Leben zurückgelassen habe, so brauche die Kirche nach Überzeugung des neuen Papstes weder Reichtum noch Macht. Im Evangelium stehe, wer der Größte sein wolle, müsse Diener aller sein. „Er ist der erste Papst, der den Namen Franziskus trägt, Jesuit ist, das Bischofskreuz aus Eisen und Blech weiter trägt, keine Prunkgewänder anzieht, nur ein kleines Auto fährt und seine Hotelrechnung nach seiner Wahl selbst bezahlt hat“, so der langjährige Chefredakteur der Kirchenzeitung.

Papst Franziskus habe immer wieder betont, dass er sich eine arme einfache Kirche und einen neuen Frühling in der Kirche wünsche. Seine erste Reise habe ihn nach Lampedusa geführt; anschließend habe er gesagt: „Man kann die Probleme der Armut nur mit den Armen lösen.“ Er lehne den Schutz des Papiabwärters ab und suche immer wieder die Nähe der Menschen. An der neun Meter hohen Grenzmauer zwischen Israel und Palästina habe er fünf Minuten in stillem Gebet verharret, und jeden Morgen predige er beim Gottesdienst in seiner Privatkapelle mit einfachen Worten und in Bildern vor jeweils einer anderen Gruppe aus römischen Pfarrgemeinden, um auch den einfachen Leuten seine Gedanken zu vermitteln.


(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht das CBT-Wohnhaus Peter Hofer

Peter-Hofer-Str. 2-6 · 40789 Monheim-Baumberg · Tel. 0 21 73 / 6 81-1 · www.cbt-gmbh.de



Alten- und Pflegeheim
Kurzzeitpflege /
vorübergehendes Wohnen
CBT-Hausgemeinschaften

 Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Weihnachtsaktion bei STAR-GATE!



Weihnachtsrabatt:
10%* bis 4.1.2015
auf alle Produkte
(Auch zwischen den Festtagen
am 27., 29. und 30.12.14 geöffnet)
(* gegen vorherige Vorlage dieses Gutscheins)

Hans-Böckler-Str. 42
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 986961

Ihr Spezialist für:

- ★ Haustüren
- ★ Garagentore
- ★ Fenster
- ★ Rolläden
- ★ Vordächer
- ★ Markisen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Terrassenüberdachungen



Besuchen Sie unsere große Ausstellung

www.stargate-gmbh.de



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

TERLER-IMMOBILIEN

Ihr Partner bei der erfolgreichen Immobilienvermittlung



Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015

Besuchen Sie uns auch im Netz
www.terler-immobilien.de

oder kontaktieren Sie uns
☎ 02173 - 101 85 25

Ihr „Immobilienkaufmann (IHK) und zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung“

Oliver Terler



TERLER-IMMOBILIEN

Hitdorfer Straße 133 · 51371 Lev.-Hitdorf
Telefon: 0 21 73 - 101 85 25 · Telefax: 0 21 73 - 101 85 24

www.TERLER-IMMOBILIEN.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Die Kammern des 2006 eingerichteten und 2012 erweiterten Kolumbariums im Eingangsbereich des Waldfriedhofs (hier ein Ausschnitt) sind bereits komplett vergeben. Foto: Spekowius



Der Freundeskreis Bourg-la-Reine zu Gast in Cluny. Foto: A. Held

Burgund und Bunker

Französisch-deutsch war der Herbst beim Freundeskreis Bourg-la-Reine: Erst gab's eine Tour nach Burgund, dann besuchte man zusammen mit den französischen Freunden Ahrweiler und eine der Attraktionen des Ahrtals – den atomstabilen Regierungsbunker. 26 Frankreich-Fans machten sich auf die Reise, um gemeinsam Burgund zu erkunden, dieses Fleckchen Erde, von dem seine Bewohner sagen, es sei „von den Göttern gesegnet“. Die Namen der Dörfer klingen wie Musik in den Ohren von Weinkennern: Nuits-Saint-Georges, Clos-de-Vougeot, Gevrey-Chambertin. Im „Château de Marsannay“ wurden die guten Tropfen fachmännisch verkostet. Natürlich standen auch Kunst und Kultur auf dem Programm. Die Abtei von Cluny, vor über 1100 Jahren gegründet und ehemals riesig, erregte Bewunderung – wenn auch nur noch wenig der früheren Bausubstanz erhalten ist. Weitere Stationen waren Beaune, Dijon, Autun, Fontenay, Vézelay und Auxerre, in dessen malerischer Altstadt eine alte Uhr den Stand der Sonne und des Mondes anzeigt. Vom französischen zum deutschen Wein – mit den französischen Gästen, die zum jähr-

lichen Partnerschafts-Besuch kamen, ging's ins Ahrtal. Das präsentierte sich im herbstlichen Sonnenlicht mit steil aufragenden Weinbergen, schroffen Felswänden und malerischen Fachwerkhäusern. Wie kommt ein Bunker hierher? Deutsche und Franzosen erkundeten den Regierungsbunker Ahrweiler, der 1962 bis 1970 während des Kalten Kriegs als „Ausweichsitz der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland in Krise und Krieg“ gebaut wurde. 100 Meter unter den Weinbergen gelegen, sollte der Bunker als geschützte Befehlsstelle der Bundesregierung und 3000 Mitarbeitern im Fall eines atomaren Angriffs ein Überleben von 30 Tagen ermöglichen. Dazu wurde ein nicht genutzter Eisenbahntunnel in ein wahres Labyrinth von 17,3 Kilometern Gesamtlän-

ge ausgebaut. Als die Monheimer mit ihren Gästen nach zwei Stunden Besichtigung wieder ans Tageslicht kamen, waren sich alle einig: Durch die Umwandlung in ein Museum ist der Regierungsbunker zu einem Mahnmal für den Frieden geworden.

Deckensanierung

Im Zuge des Straßendeckensanierungsprogramms wurden 2014 in Monheim sieben Straßenabschnitte mit einer Länge von 1900 Metern und einer Fläche von 12 000 Quadratmetern erneuert. Zu den sanierten Fahrbahnen, die sich vorrangig im Altstadtbereich von Monheim befinden, gehörten folgende Straßen: Franz-Boehm-Straße, Frohnstraße, Krummstraße, Kirchstraße, Poststraße, Linden-

straße. Die im Haushalt veranschlagten Kosten von 360 000 Euro konnten trotz des erhöhten Entsorgungsaufwandes im Bereich der Poststraße und der nicht eingeplanten Erneuerung von rund 280 Metern Regenrinne am Bordsteinrand eingehalten werden. „2015 liegt der Schwerpunkt der Deckensanierungen nun im Stadtteil Baumberg“, erläutert Michael Thiemann vom städtischen Bereich Bauwesen. Dort stehen die folgenden neun Straßenabschnitte zur Sanierung an: Holzweg und Hegelstraße, jeweils westlich der Geschwister-Scholl-Straße; Fichtestraße; Humboldtstraße, von Hegel- bis Fichtestraße; Verresberger Straße; Leienstraße; Deichstraße, zwischen Haupt- und Griesstraße; Schwanenstraße; Griesstraße, zwischen Sand- und Monheimer Straße. Im

Haushalt sind dafür 420 000 Euro eingeplant. „Die Voruntersuchungen bezüglich Asphaltdecken und möglichen Schadstoffen sowie die technische Überprüfung der Sinkkästen werden noch in diesem Jahr vorgenommen, damit die Deckensanierungen in den entscheidenden Bereichen noch vor der weiteren optischen Neugestaltung der Hauptstraße beendet werden können“, hieß es im November aus der Verwaltung.

Strompreis

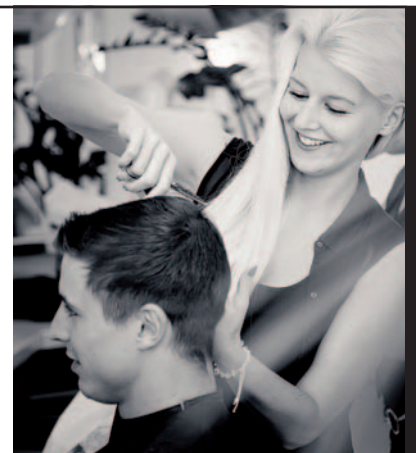
Gute Nachricht für die rund 20 000 Haushaltskunden der städtischen Energietochter MEGA in Sachen Stromversorgung: Der Preis wird zum 1. Januar um 0,50 Cent pro Kilowattstunde (brutto) sinken. Er beträgt dann 26,37 Cent. Für eine Familie mit



Ihr Familienfriseur.de
Haarmoden
Rosemarie Godolias

Für die Herren der Schöpfung ...
waschen, schneiden, föhnen 17,- €
Noch schnell Termin machen für's Fest

Unsere **VIP-Bonus-Card** hilft sparen – Ihnen Geld und uns Zeit



Garathier Weg 42 · 40789 Monheim · Tel. 0 21 73 / 6 08 80
EKZ-Baumberg · 40789 Monheim · Tel. 0 21 73 / 6 22 74

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

einem Jahresverbrauch von 3500 Kilowattstunden ergibt sich dadurch eine Ersparnis von 17,50 Euro per anno. Die Absenkung der sogenannten EEG-Umlage ist nur geringfügig der Grund dafür. „Vor allem haben wir es geschafft, günstig auf dem Strommarkt einzukaufen. Auch wenn Netznutzungsentgelte und Umlagen steigen, können wir so immer noch einen verbleibenden Preisvorteil an unsere Kunden weiterreichen“, betont Udo Jürkenbeck, Geschäftsführer der MEGA. Und damit für ihn noch nicht genug: „Der Gaspreis der MEGA bleibt nunmehr seit 2011 konstant.“

Geburtstag eines Schulgebäudes

Das 50-jährige Bestehen ihres Gebäudes nahmen die jungen ABC-Schützen der Baumberger Armin-Maiwald-Schule und ihr Lehrer-Kollegium im November zum Anlass für eine große Geburtstagsfeier. Neben einer Cafeteria und der Möglichkeit zum gemütlichen Austausch erwarteten die Gäste beim Tag der offenen Tür auch kleinere Aufführungen der aktuellen Maiwaldschüler sowie eine eindrucksvolle Ausstellung, die die Geschichte der heutigen Grundschule zeigt. Am 13. April 1964 hatte die Stadt die neunklassige Volksschule mit moderner Turnhalle an dessen erste Leiterin Hilde-



Die 1964 im damaligen Baumberg-Ost eröffnete Volksschule an der Humboldtstraße wurde 1967 in eine Grundschule umgewandelt und 1972 nach Alexander von Humboldt benannt. Das Luftbild vom August 1969 zeigt die Schulgebäude aus südlicher Richtung. Links unterhalb der Turnhalle befindet sich der ehemalige Reitplatz der Familie Muhr; oben, zur Kantstraße hin, eine Verkaufsbaracke der Firma Rewe, die ab Dezember 1971 als provisorisches Jugendheim diente.

Foto: Fotoflugdienst Walter Drygalla (Bremerhaven)

gard Brandt übergeben. Das von den Monheimer Architekten Heinz Pesch und Helmut Meertz geplante Gebäude kostete seinerzeit 2,1 Millionen Mark. Zur Ausstattung gehörten bereits je ein Raum für den Werk- und Naturwissenschaftsunterricht sowie eine Lehrküche. Heute ist die frühere Humboldt-Schule eine dreizügige Gemeinschaftsgrundschule. Ihren jungen Namen, der auf den Erfinder der bekannten „Sendung mit der Maus“, Armin Maiwald, zurückgeht, trägt sie seit dem 1. Au-

gust 2010. Zurzeit werden hier rund 260 Kinder in insgesamt zwölf Klassen unterrichtet. Im Dezember 2013 wurde an der Humboldtstraße von der Stadt ein großer Anbau fertiggestellt, der eine Mensaküche, einen großen Essraum sowie einen Multifunktions-Raum und drei neue Klassenräume beherbergt. Barrierefreiheit und der Inklusionsgedanke werden hier ganz groß geschrieben. Seit dem laufenden Schuljahr 2014/2015 ist die Maiwald-Schule offiziell eine „Schule des gemeinsamen Lernens“. Auch drei Sonderschullehrkräfte gehören inzwischen zum Kollegium. Gut 160 Plätze gibt es im offenen Ganztagsangebot, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. Insgesamt arbeiten zurzeit 18 Lehrkräfte, zwei Sozialpädagoginnen, eine Sozialarbeiterin und zwei Lehramtsanwärterinnen an der Schule. Zudem kümmern sich derzeit 13 Erzieherinnen und Erzieher sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und drei Küchenkräfte um das tägliche Wohl der Ganztagskinder.

Gänselieselmarkt

Schon acht Monate vor Beginn war auch der 39. Gänselieselmarkt wieder restlos ausge-

gelassen. Die Stände mit einer Gesamtlänge von mehr als 1500 Metern werden wie gewohnt von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein. Der Gänselieselmarkt bildet zugleich einen der Programmpunkte des 6. Monheimer Stadt-fests vom 12. bis zum 14. Juni 2015.

Kolumbarium

Der Trend weg von der klassischen Erdbestattung hin zur Urnenbestattung hält ungebrochen an. Das gilt vor allem für die Beisetzung in einem so genannten Kolumbarium. Auf dem Waldfriedhof wurde nun eine zweite Kolumbarium-Anlage erbaut. 708 zusätzliche Kammern sind hier inzwischen fertiggestellt. 576 kleine Kammern ermöglichen jeweils bis zu drei Urnenbestattungen. Die restlichen 132 Kammern bieten Platz für vier Urnen. Das Umfeld wurde für die Hinterbliebenen angenehm gestaltet, mit Elementen wie Beeten und Bänken. Außerdem kommen demnächst noch eine Laterne mit Öltank sowie zwei Basaltsäulen hinzu. (FST) ■



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de

Frohe Weihnachten!



Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



K-HEINZ KAMMELTER
Sanitäre Installation und Heizungstechnik GmbH
Uferweg 8 · 40789 Monheim-Baumberg
Tel. 0 21 73 - 6 35 56 · Fax 0 21 73 - 96 86 50

Auch zur Adventszeit beflügeln wir Ihren Immobilienverkauf

Vertrauen auch Sie beim Immobilienverkauf auf die Nummer 1
im Rheinland – denn Qualität zeichnet sich aus!

Sie sind Eigentümer einer Immobilie? Sie möchten kurzfristig einen seriösen Käufer finden und gleichzeitig einen guten Preis erzielen? Dann profitieren Sie von dem Rundumsorglos-Paket der CORPUS SIREO Makler.

Unser einzigartiges Vertriebsnetzwerk in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Sparkasse und unser Know-how sichern den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie.

Vermarktungskonzept

Ihre Immobilie wird vielseitig beworben: in führenden Immobilienbörsen, in den Sparkassen-Vertriebsstellen sowie über die direkte Interessentenansprache.

Sparkassen-Partnerschaft

Für die Vermarktung Ihrer Immobilie nutzen wir das Vertriebsstellennetz der Düsseldorfer Sparkasse. Sie prüft auch, ob sich ein potenzieller Erwerber Ihre Immobilie leisten kann und erstellt auf Wunsch ein Finanzierungsangebot.

Preisermittlung

Die CORPUS SIREO Makler ermitteln den marktgerechten Preis Ihrer Immobilie. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Immobilienverkauf.

Persönliche Betreuung

Die CORPUS SIREO Makler beschäftigen ausschließlich qualifizierte Immobilienmakler.

Wir kümmern uns um alles:

Besichtigungstermine, Kaufpreisverhandlungen mit Interessenten und die Vorbereitung des Notartermins. Auch nach dem Verkauf stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

” Wir bedanken uns bei allen Kunden und wünschen eine schöne Adventszeit! “
Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Ingo Tillmann



Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch
unter Tel. 0211 878-3724
Besuchen Sie uns auch auf www.corpussireo.com/duesseldorf

Unser Partner:



Sparkasse
Düsseldorf